

Amtsblatt Chemnitz

Friedenstag S.2

Welche Aktionen ein breites Bündnis zum Friedenstag plant, dazu mehr im Innenteil.

Tage der Jüdischen Kultur S.2

Zum Festival laden rund 40 Veranstaltungen ein, jüdische Kultur kennenzulernen.

Macher der Woche S.3

Thomas Neubert vom BSC Rapid Chemnitz engagiert sich im Tischtennis.

Bildung S.4/5

Schulen empfehlen sich mit ihren verschiedenen Profilen in einer Übersicht im Innenteil.

Ausschreibungen S.7,12-17

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe fünf Ausschreibungen.

Festival startet

Die Tage der jüdischen Kultur vereinen rund 70 Veranstaltungen zu einem interessanten Programm

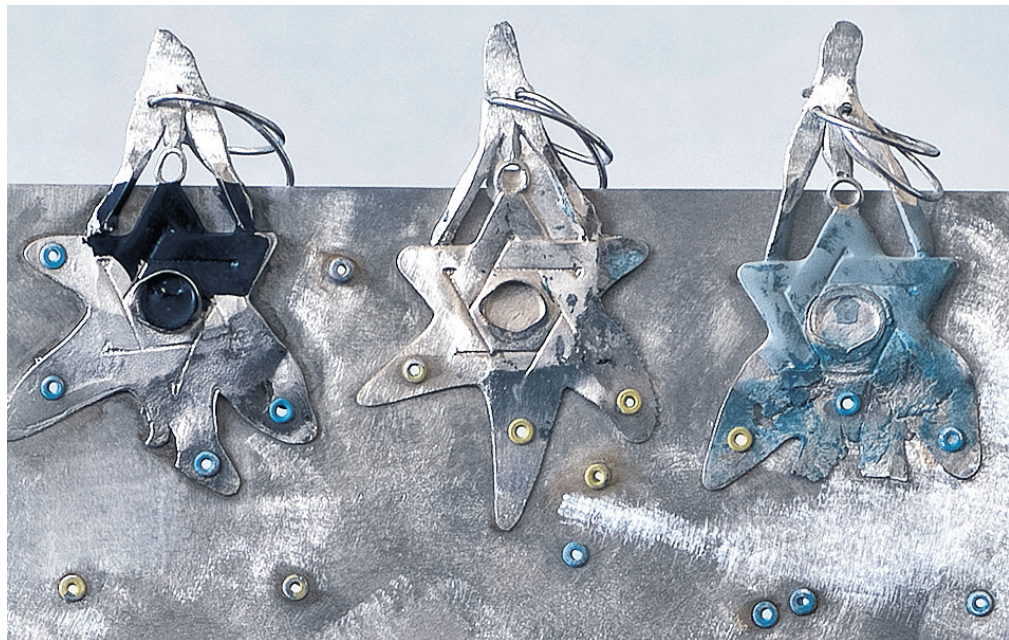
Die »Tage der jüdischen Kultur« in Chemnitz erleben in diesem Jahr ihre 24. Auflage – Die Eröffnung des Programms findet am 28. Februar, 19.30 Uhr im Archäologiemuseum am Stefan-Heym-Platz statt. Zu den prominenten Gästen gehört die Chemnitzer Oberbürgermeisterin als Schirmherrin des Festivals. Sie wird ein Grußwort zu dessen jüngster Auflage halten. Schließlich ist diese Veranstaltungsreihe im Kulturkalender der Stadt fest verankert.

Dr. Herbert Lappe, Mitglied der jüdischen Gemeinde Dresden, berichtet den Eröffnungsgästen dann mit Humor über jüdisches Leben in Sachsen – und die drei Rabbiner Zsolt Balla, Alexander Nachama und Jakov Pertsovsky entwerfen ihre Visionen von jüdischem Leben im Freistaat. Zsolt Balla, orthodoxer Rabbiner und Rockmusiker in Leipzig, kam einmal aus Ungarn. Alexander Nachama, Rabbiner und Kantor in Dresden, ist Sohn und

Enkel von Rabbinern und Kantoren. Und Jakov Pertsovsky, der jüngste Rabbiner Sachsens in Chemnitz, spricht russisch und deutsch gleich gut. Im Anschluss an deren Visionen vom jüdischen Leben in Sachsen, laden die Veranstalter zu einem Konzert mit Amir Gwizman ein. Im »smac« erwartet die Zuhörer ein hinreißendes Musikerlebnis! Denn der weltbekannte Musik-Artist und Musiker aus Tel Aviv spielt über 20 Instrumente. Es erklingen Titel in unterschiedlichen Musikstilen – Klezmer, Jazz oder Soul. Gwizman interpretiert sie in seiner eigenen Musiksprache, mit der er auf allen Kontinenten zu Hause ist.

Bandbreite von Musik bis Debatte

Vielfalt ist das Markenzeichen der Tage der jüdischen Kultur: Ob das geschriebene Wort, Lesungen, Aufführungen im Schauspielhaus, Foto- und Kunst-Ausstellungen, Musikdarbietungen und Diskussionsforen wie auch Stadtrundgänge mit historischem Hintergrund oder einfach nur Begegnungen von Juden und Nicht-Juden. Abermals lassen die vielseitigen Angebote auf eine ähnlich hohe Zuschauerresonanz wie 2014 hoffen. Im vorigen Jahr besuchten die Veran-



Die international renommierte Schmuckdesignerin Deganit Stern Schocken stellt während der Tage der jüdischen Kultur im »smac« aus. Abb.: © Deganit Stern Schocken

staltungen zu den Tagen der jüdischen Kultur rund 4500 Zuschauer. Schon 2011 hatte das Festival ein riesiges Besucherinteresse – deren Zahl war erstmals so groß wie nie vorher. Damals kamen zu den 39 Veranstaltungen der 20. Auflage laut Veranstalter 4.530 Gäste. Ein Vergleich macht deutlich, welchen Stellenwert dieses Festival mittlerweile

in Chemnitz und darüber hinaus genießt: Die erstmals 1992 veranstaltete Kulturwoche hatte 1.600 Zuschauer. Sie entwickelte sich ursprünglich aus regelmäßigen Konzerten der Berliner Klezmergruppe »Aufwind«, die Ende der 1980er Jahre in Chemnitz und der Region stattfanden. 1992 kamen dann eine Ausstellung und mehrere Konzerte im Schauspielhaus hinzu.

Längst ist das inhaltliche Zentrum der Kulturwoche darüber hinaus gewachsen, bilden Lesungen, Diskussionen und andere Formen, wie Genres ein Podium zur Auseinandersetzung mit Kulturen, Politik und gesellschaftlichen Themen. Der Spannungsbogen reicht von der Purim-Party bis zur politischen Betrachtung.

[Programm Seite 2](#)

Frauen zeigen Gesicht



Die Fotografin Karla Mohr (im Bild li.) hatte die Idee für das Fotoprojekt »Kein Krieg in meinem Namen«. Daran haben sich 600 Frauen beteiligt und sich für Frieden, Toleranz und Menschlichkeit ausgesprochen. Ihre Bekenntnisse – darunter: Wir sind nicht die neue Generation Trümmerfrauen« oder »Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt« sind vom 23. Februar bis 8. März in der Galerie Roter Turm zu sehen. »Aus

einer Idee ist ein Projekt gewachsen, mit einem positiven Echo. Die Botschaften der Frauen passen zum Chemnitzer Friedenstag. Ich freue mich, dass die Aktion Anfang März in Chemnitz zu sehen ist«. Die Stadt unterstützte diese Idee der Fotografin. Angefangen habe alles mit drei Frauen, die sich mit dem Statement »Kein Krieg in meinem Namen« fotografieren ließen.

Foto: Wolfgang Schmidt

Chemnitzer gestalten Friedenstag

Chemnitz setzt ein Zeichen für Toleranz und Verständigung

Mit dem Friedenstag am 5. März setzt Chemnitz wieder ein Zeichen für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit, gegen Hass und Fremdenfeindlichkeit. Dafür bereitet ein breites Bündnis von Beteiligten, darunter Fraktionen des Stadtrates, die Oberbürgermeisterin, Vertreter der Wirtschaft, der Gewerkschaft, von Kultur, Sport, Wissenschaft, Kirchen, der Jüdischen Gemeinde und Initiativen, ein Programm vor.

»Am Chemnitzer Friedenstag sind Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt eingeladen, Position für ein friedliches Miteinander in unserer Stadt zu beziehen«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Auch 2015 ruft das Bündnis Bürger



auf, teilzunehmen und den Chemnitzer Friedenstag als Tag des Erinnerns und der Mahnung zu gestalten: »Wie wertvoll 70 Jahre Leben in Frieden und Freiheit sind, können vielleicht nur jene ermaßen, die Krieg erlebt haben. Für alle anderen bedeuten sieben Jahrzehnte in Frieden und Freiheit vor allem sieben Jahrzehnte der Verantwortung: Es ist unsere Aufgabe, nachfolgenden Generationen das Wissen um die Gräueltaten des Krieges mitzugeben, immer wieder aufzuklären

über die Ursachen. Und aufmerksam zu sein, wenn mitten unter uns Fremdenfeindlichkeit, Hass und rassistische Ideologien hörbar und sichtbar werden. Es ist die Aufgabe der Zivilgesellschaft, die Demokratie und ihre Werte zu verteidigen gegen jene, die am 5. März und an jedem anderen Tag ihre geschichtsverfälschende Weltansicht auf die Straße tragen.« Auszüge des Programmes finden Interessierte im Innenteil dieser Ausgabe.

[Programm Seite 2](#)

Friedensbotschaften aus Chemnitz

Dank an Trümmerfrauen

Wiederholt würdigt die Stadt Trümmerfrauen, die beim Wiederaufbau halfen. Am 28. Februar sind erneut Trümmerfrauen und weitere Menschen, die aus dieser Zeit berichten können zu einem Empfang in den Chemnitzer Hof eingeladen. Mehr als 100 folgen der Einladung, darunter 23 Trümmerfrauen. Türmer Stefan Weber hat zu diesem Anlass einen Vortrag über das alte und neue Chemnitz zusammengestellt. Im Anschluss an ein Kaffeetrinken tragen sich die Trümmerfrauen in das Goldene Buch der Stadt ein.

Schülertheater zum Friedenstag

Jugendliche der Montessori-Schule planen mit Schülern aus Ústí nad Labem ein Theaterprojekt, das Gabi Reinhardt betreut. Sie reflektieren dabei, was Krieg und Frieden für sie bedeuten. Am 5. März, 16 Uhr soll die Performance »Stell dir vor es ist Krieg« auf dem Neumarkt zu sehen sein.



Das 7. Sinfoniekonzert der Robert-Schumann-Philharmonie mit dem Werk von Torsten Rasch »A foreign field« in der Stadthalle ist ebenfalls dem Gedenken an die Zerstörung von Chemnitz am 5. März 1945 gewidmet. In Worcester (unser Foto) wurde das Werk am 31. Juli 2014 uraufgeführt. Foto: Günther Schneider

Schon vor dem 5. März nehmen einzelne Aktionen Bezug auf den Friedenstag, so die Ausstellung »Kein Krieg in meinem Namen« in der Galerie Roter Turm. Ferner zeigen Friedensbanner die inhaltliche Auseinandersetzung von Schülern mit dem Thema Krieg und Frieden. Die großformatigen Vliese werden ab Freitag am Rathaus und anderen Orten der Stadt auf den Friedenstag hinweisen. Wie in den vergangenen Jahren steht in diesem Kontext auch die Verleihung des Friedenspreises.

Am 4. März, 17 Uhr überreichen im Rathaus Vertreter des Bürgervereins Für Chemnitz, des Kriminalpräventiven Rates und die Ausländerbeauftragte eine von Bildhauer Erik Neukirchner geschaffene Skulptur an die Preisträger.

Programm-Auszug Chemnitzer Friedenstag

Der **5. März beginnt 9 Uhr** auf dem Städtischen Friedhof mit einer Kranzniederlegung am Mahnmahl für die

Bombenopfer des Zweiten Weltkrieges. Dort wird die Chemnitzer Oberbürgermeisterin an die Zerstörung der Stadt erinnern. Die Teilnehmer des Gedenkens treffen sich am Friedhofseingang an der Augsburger Straße/Ecke Grünband. **Ab 11 Uhr** laden verschiedene Aktionen auf den Neumarkt Passanten zum Mitmachen, Nachdenken und Anschauen ein. Ein zentraler Ort für Gespräche ist dort das Friedenskreuz. An diesem markanten Ort werden Friedenswünsche gesammelt. Im Inneren des Kreuzes laufen Videos, die über im Zweiten Weltkrieg zerstörte Städte berichten. Ferner klären Ausstellungstafeln über Neofaschismus auf.

Ab 14 Uhr zeigen Jugendliche aus Chemnitz und Ústí nad Labem, welche Gedanken sie mit Krieg und Frieden verbinden. »Stell dir vor es ist Krieg« ist ein tschechisch-deutsches Jugendtheaterprojekt. Die Chemnitzer Musikschule probt am 5. März in einem offenen Musikunterricht. Das heißt, **ab 15 Uhr** lassen Schüler in verschiedenen Geschäften

der Innenstadt ihre Instrumente erklingen. Die Friedenswege beginnen **17 Uhr** von der Propsteikirche St. Johannes Nepomuk, der Kreuzkirche, der Friedenskirche wie auch der St. Petrikerkirche und der St. Markuskirche. Ihre Teilnehmer kommen gegen **17.30** auf dem Neumarkt an.

Dort wird **ab 18 Uhr** das Martin Luther King Zitat »I have a dream – Ich habe einen Traum« mit Leben erfüllt. Jugendliche beleuchten in einer Theaterperformance die Flüchtlingsproblematik. Die bisherigen Friedenspreisträger und die Oberbürgermeisterin lassen an dieser Stelle ihre Gedanken zum 5. März einfließen. Musikalisch umrahmt wird das Programm von dem Syrischen Musiker Mai Alkurdy (Querflöte) und Youssef Bash (Gitarre). Das 7. Sinfoniekonzert der Robert-Schumann-Philharmonie mit dem Werk von Torsten Rasch »A foreign field« in der Stadthalle ist ebenfalls dem Gedenken an die Zerstörung von Chemnitz am 5. März 1945 gewidmet.

Das Auftragswerk des Dresdner Kom-

ponisten erlebt am **4. März, 19 Uhr** seine deutsche Uraufführung.

Daran beteiligen sich neben der Robert-Schumann-Philharmonie unter Leitung des Generalmusikdirektors Frank Beermann und dem Chemnitzer Opernchor auch weitere Chöre aus Chemnitz und Dresden sowie aus den englischen Städten Gloucester und Worcester. Dort wurde das Werk am 31. Juli 2014 zum Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges uraufgeführt. Am **5. März um 19 Uhr** erinnert dieses deutsch-englische Projekt an die verheerenden Kriege des 20. Jahrhunderts.

Um **20 Uhr** findet ein Friedensgottesdienst in der Jakobikirche statt. Der Tag endet mit dem Glockengeläut um 21 Uhr. Besucher des Gottesdienstes und der Aufführung in der Stadthalle sind noch einmal auf den Neumarkt eingeladen, um Kerzen abzustellen. ■

Das ausführliche Programm finden Sie unter www.chemnitz.de/friedenstag und www.chemnitzer-friedenstag.org.

Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt

Diesem Tenor folgt ein Aufruf der Stadt Chemnitz zur Teilnahme an den Interkulturellen Wochen 2015. Unter dem Motto finden vom 27. September bis zum 3. Oktober Interkulturelle Wochen in vielen deutschen Städten statt, so auch in Chemnitz. Hier wird die zweiwöchige Veranstaltungsreihe bereits am 19. September beginnen. Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen sollen stattfinden, bei denen sich Menschen verschiedener Nationalitäten begegnen. Gleichzeitig wollen die Veranstalter verdeutlichen, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft ein Gewinn für diese Stadt sind. So soll die Auseinandersetzung mit dem Fremden gleichfalls Berührungspunkte und Vorurteile abbauen. Mit Blick auf diesen Hintergrund wollen die Organisatoren vielfältige Angebote machen, darunter Lesungen, Diskussionsforen, Workshops und andere thematische Veranstaltungen.

Die Stadt ruft jetzt auf, sich mit Beiträgen an den Interkulturellen Wochen zu beteiligen:

Willkommen sind Angebote, die über Migration und Integration informieren; die zu mehr Verständnis für einander beitragen und so zu mehr Toleranz und Weltoffenheit führen. Raum ist auch für religiösen Dialog und kulturellen Austausch. Für Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten bieten sich auch besonders kulturelle Veranstaltungen oder solche zu Religionen und Herkunft an. Unter www.chemnitz.de finden sich alle Details für Interessenten, darunter das bisher geplante Programm wie auch ein Anmeldeformular zum Download. Anmeldung zu den Interkulturellen Wochen und zur Eröffnungsveranstaltung am 19.9.15 auf dem Chemnitzer Neumarkt sind mit diesem Formular möglich. Die Rücksendung wird bis 15.6.15 erbeten. Auskunft erteilt die Ausländerbeauftragte, Etelka Kobuß, unter ☎ 488 5047 oder per E-Mail: auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de ■

Sportnachmittag mit Spaß

Am 7. März wird es von 14 bis 17 Uhr noch einmal winterlich in Chemnitz. Der Sporthort des Vereins Integrative Sport- und Bildungsförderung (ISB) Chemnitz lädt zur 6. ISB-Winterolympiade für Kinder von vier bis acht Jahren ein. Es stehen spannende Disziplinen wie Rentierlauf, Tannenzapfenweitwurf, Schneeweitsprung oder Schlittenfahren auf dem Programm. Auch eine Familienstaffel um die Austragung der sportlichsten Chemnitzer Winterfamilie gibt es. Austragungsort ist die Leichtathletikhalle des Sportforums, Reichenhainer Straße 154. Die Anmeldung ist unter www.isb-chemnitz.de oder ☎ 2786524 möglich. Kurzentschlossene können sich auch noch am Wettkampftag ab 13.30 Uhr anmelden. ■

Breites Spektrum von Politik bis Kultur

Die Tage der jüdischen Kultur: Auszüge aus dem Programm

Die »Tage der jüdischen Kultur« in Chemnitz erleben in diesem Jahr ihre **24. Auflage**: Die Eröffnung des Programms findet am 28. Februar, 19.30 Uhr im Staatlichen Museum für Archäologie »smac« am Stefan-Heym-Platz statt. Das Festival wartet 2015 mit einem sehr vielseitigen und äußerst interessanten Programm auf.

Dessen Bandbreite und inhaltliche Tiefe zeigen sich beispielsweise beim Vortrag und Disput den der Berliner Politikwissenschaftler Dr. Martin Klope am 3. März, 19 Uhr im Tietz führt zum Thema »Feindbild Israel – Wenn Kritik in Antisemitismus umschlägt«. Mit Veranstaltungen wie dieser, befördern die Tage der jüdischen Kultur seit Jahren das Wissen um Hinter-

gründe und somit die Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Lebensformen. Seine Uraufführung im Chemnitzer Schauspielhaus erlebt im Rahmen der Tage der jüdischen Kultur das Stück »Kafka« – Eine Dramatisierung aus Leben und Werk Franz Kafkas von Stefan Wolfram. Bis heute ist Kafka eine von Legenden umrankte Persönlichkeit, deren Werk zu den kulturellen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts gehört. Kafkas Werke entfalten eine universelle Bedeutung. »Kafkaesk« steht als Synonym für die Erfahrung von Entfremdung und Isolation. Soziale Kälte und Ausgrenzung sind in seinen Werken so bedrückend dargestellt, dass sie den Blick auf signifikante Probleme der Moderne freilegen.

Das »smac« lädt am 10. März, 19.30 Uhr im Rahmen der Tage der jüdischen Kultur zur Buchvorstellung »Parkstraße 9 in Chemnitz« ein. Autor Volker Dittrich ist anwesend. Die Adresse Parkstraße 9, Chemnitz

steckt voller Geschichte und Geschichten. Vor 20 Jahren drehte der Autor und Filmemacher Volker Dittrich einen beeindruckenden Filmbeitrag über ihre jüdischen Besitzer und die wechselnden Eigentumsverhältnisse. Jetzt ist er wieder auf Spurensuche zum Haus und seinen Besitzern. Ebenfalls im »smac« stellt die vielfach ausgezeichnete israelische Schmuckkünstlerin, Dozentin und Kuratorin Deganit Stern Schocken, die zu den 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Kulturwelt Israels zählt, Schmuckstücke in einer Ausstellung mit dem Titel »Cross Section« aus. Ihre Kunstwerke sind geschätzte Sammlungsstücke für Museen und private Sammlungen weltweit. »Ev'rybody's talkin' 'bout...« beginnen John Lennon und Yoko Ono die Strophen ihres Songs »Give Peace a Chance«. Zu jenen, über die jeder redet, zählten Lennon und Ono auch Abie Nathan. Außerhalb Israels wissen heute wenige, wer Abie Nathan war.

Mit »The Voice of Peace – der Traum von Abie Nathan« erinnert Dokumentarfilmer Eric Friedler an Abie Nathan, den Mann, der sich im Alleingang mit seinem Piratensender von 1973 bis 1993 zwischen die Fronten des Nahost-Konfliktes wagte. Abie Nathan widmete sein Leben dem Frieden und der Verständigung zwischen Israel und Palästina. Seine Friedensbotschaften sendete er von dem Piraten-Radiosender »Voice of Peace«, dessen Station auf einem Schiff in internationalen Gewässern aufgebaut war. Nicht nur Insider saßen gebannt vor ihren Radios wenn sich »The Voice of Peace« from somewhere in the Mediterranean meldete – auch oder gerade weil sich Nathan angesagter DJs und aktueller Hits bediente, um seine Friedensbotschaft an die Adressaten zu bringen. Der Regisseur wird zugegen sein, wenn der Film am 9. März, 18.30 Uhr im »smac« zu sehen ist. ■

Das Programm in Gänze ist nachzulesen unter <http://www.tdjk.de>.

Ein Herz für Sport

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Menschen wie Thomas Neubert vom BSC Rapid Chemnitz vor.

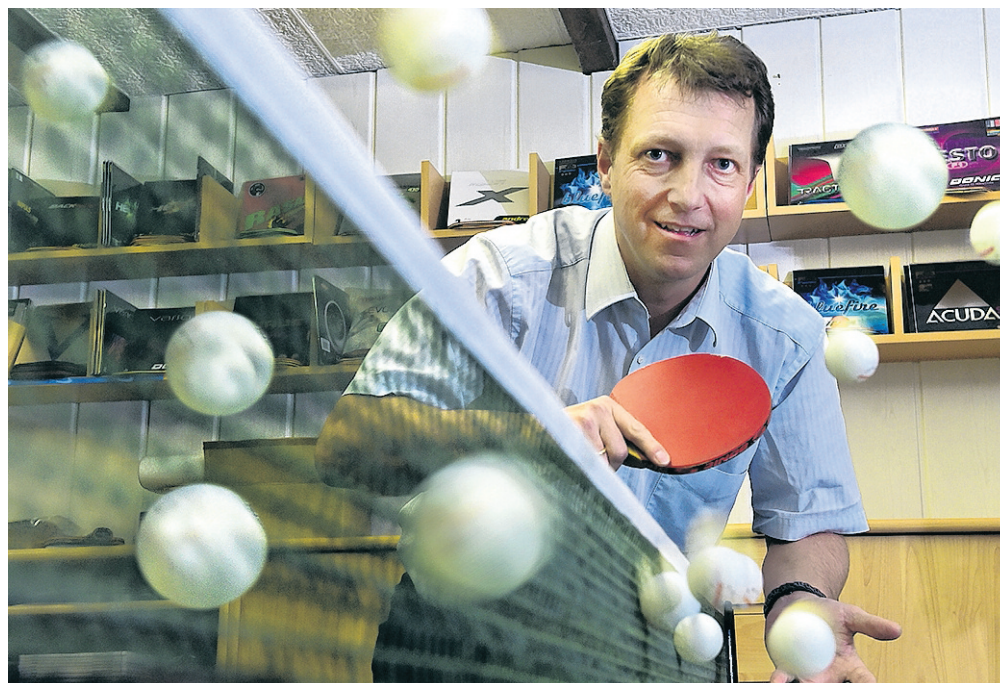
»Es ist das bedeutendste nationale Turnier, das es in der Tischtennis-Szene gibt«, beschreibt Thomas Neubert den Stellenwert der Veranstaltung. Und es findet zum zweiten Mal nach 2011 in Chemnitz statt. Die Rede ist von den Nationalen Deutschen Tischtennismeisterschaften. Vom 6. bis 8. März duellieren sich die besten deutschen Spieler in der Messe Chemnitz. Mit dabei die beiden Stars – Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov. Ein Mann, der lieber im Hintergrund steht, ist der Organisator Thomas Neubert, von der Abteilung Tischtennis des BSC Rapid Chemnitz.

Wann habt Ihr Euch entschieden, die Nationalen Deutschen Meisterschaften erneut in Chemnitz auszutragen?

Der Gedanke geisterte schon lange in unseren Köpfen herum. 2010 oder 2011 haben wir erneut den Antrag zur Ausrichtung gestellt. Zum 100-jährigen Jubiläum des BSC Rapid Chemnitz 2012 wollten wir sie gerne. Doch den Zuschlag erhielten leider andere – Berlin mit dem Velodrom. Im Sommer 2013 hat sich der Tischtennisverband dann unsere Halle angeschaut und sie für geeignet erklärt. Im Januar vergangenen Jahres haben wir schließlich den Zuschlag erhalten.

Besteht keine Angst, dass die Messe-Halle zu groß ist?

Bei der vergangenen Veranstaltung 2007 kamen an den drei Wettkampf-



Thomas Neubert, von der Abteilung Tischtennis des BSC Rapid Chemnitz.

Foto: Wolfgang Schmidt

tagen ca. 5.000 Zuschauer in die Halle. Diese Zahl wollen wir einstellen und sind dem sehr positiv gestimmt. Im Vorverkauf konnten wir bisher zirka 2.500 Karten absetzen.

Überrascht Euch der Zuspruch?

Das Gegenteil ist der Fall. In Chemnitz und Umland ist die Dichte an Spielerinnen und Spielern groß. Wir haben in der Umgebung meines Wissens 140 Vereine. Alleine in Chemnitz sind es über 1.000 Mitglieder, die in Tischtennisvereinen organisiert sind.

Es ist ein riesiger Aufriss und ein paar verrückte Leute muss man erst einmal finden, die das mitmachen. Ich sehe es ja selber: Es ist ein Full-time-Job und ehrenamtlich fast nicht machbar. Und das trotz unserer Erfahrung vor acht Jahren.

Seit dem 1. Januar 2015 bestimmen Beruf und die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft den Tagesablauf des 45-Jährigen. Neben der Tätigkeit

als Organisator ist er noch zweimal pro Woche in der Halle an der Irkutsker Straße beim Kindertraining anzutreffen. Eine Herzensangelegenheit, wenn man ihm so zuhört. Ein Traumfinale hat der Vizepräsident des BSC Rapid Chemnitz natürlich auch schon: Boll gegen Ovtcharov. Hier würde sich der Kreis für Thomas Neubert schließen. Denn dieses Finale gab es bereits 2007 in Chemnitz.

Was würdest Du den auswärtigen Fans in Chemnitz zeigen, wenn sie Dich fragen?

Wir sind gerade dabei, kleine Stadtführungen zu organisieren. Nicht jeder will komplett die kompletten drei Tage in der Halle verbringen. Sie sollen die Innenstadt kennenlernen. Seit 2007 hat sich ja einiges hier getan. Das hören wir auch bei unseren anderen Veranstaltungen. Wenn Auswärtige alle paar Jahre zu uns kommen und dann sagen: Chemnitz hat sich

aber schön entwickelt.

Woher ziehst Du die Motivation für Dein Engagement beim Tischtennis?

Wir hatten nach 2007 einen kleinen Schwung, der Interessierte zu uns in die Halle brachte. Es war vorher schon nicht schlecht, aber dann war die Halle ziemlich voll. Und das hat sich bis jetzt gehalten. Wir sind wohl einer der wenigen Vereine, der keine Probleme mit Nachwuchs hat. Beim Kindertraining sind zwischen 30 und 40 Sportlerinnen und Sportler.

Unsere Standardfrage: Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Es ist durchwachsen. Einige schimpfen prinzipiell immer auf die Stadt und der andere Teil sagt, dass sich alles super entwickelt hat. Und von dem was sich an Gebäuden und Museen getan hat, ist es beachtlich.

Kennt Sie einen Macher? Dann schreiben Sie an redaktion@die-stadt-bin-ich.de.

Jahrmarkt

Am 2. März von 9 bis 16 Uhr findet ein Jahrmarkt am Rathaus mit einem umfangreichen Waren-sortiment statt. ■

Wochenmarkt

Veränderte Öffnungszeiten hat der Wochenmarkt am Rathaus. Ab 3. März erwarten die Händler ihre Kunden wieder Dienstag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr und Samstag 8 bis 13 Uhr. Am 5. März endet der Wochenmarkt wegen einer Veranstaltung bereits 15 Uhr. Aus Anlass des Frühlings- und Ostermarktes hat der Wochenmarkt zusätzliche Öffnungszeiten: Samstag, 21.3., 28.3. und 4.4.15 von 8 bis 15 Uhr und Montag, 23.3. und 30.3.15 von 9 bis 17 Uhr. ■

Trödelmarkt

Am 15. März veranstaltet die Stadt von 9 bis 15 Uhr wieder einen Trödelmarkt am Rathaus. Trödler müssen sich nicht voranmelden. Wer dabei sein will, findet sich am Sonntagmorgen, 7 Uhr, am Rathaus ein. Der Marktmeister kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. ■

Ostermarkt

Vom 19. März bis 4. April (außer am 22., 29. März und 3. April) veranstaltet die Stadt auf dem Neumarkt einen Frühlings- und Ostermarkt. Geöffnet ist montags bis freitags 9 bis 17 Uhr, samstags 8 bis 15 Uhr. An 40 Ständen werden Ostertorten, Holz- und Blumendekoration, Pflanzen und Geschenkartikel verkauft. Kinder können Osterschmuck basteln oder Tiere im Streichelzoo sehen. Und natürlich ist der Osterhase für die Kleinen vor Ort. ■

Ausgestellt: Kirchner und Warhol



Warhol zog Besucher an

Die Kunstsammlungen Chemnitz und die Jungen Kunstfreunde hatten Studierende am vergangenen Freitag eingeladen, sich die Sonderausstellung Andy Warhol »Death and Disaster« kostenfrei anzuschauen. Das Angebot richtete sich an Studenten aller sächsischen Hochschulen, Fachhochschu-



len und Berufsakademien. Zur Festschau dieser Sonderschau öffneten Kunstsammlungen am Wochenende jeweils von 11 bis 20 Uhr. Zahlreiche Besucher nutzen die Gelegenheit, um die Warhol-Bilder zu sehen. Es war die erste europäische Museumsausstellung, die sich ausschließlich diesem Thema widmete.

Kirchner-Sonderausstellung

73 Werke des Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner zeigt eine Sonderausstellung im Museum Gunzenhauser. Die Entwicklung des Malers, der seine Jugend in Chemnitz verbrachte, wird anhand erster Holzschnitte bis hin zu »Brücke«-Bildern deutlich. ■

Fotos: Wolfgang Schmidt

Planunterlagen liegen aus

Chemnitzer Modell, Stufe 2 Planfeststellungsverfahren, Teilabschnitt Straßenbahntrasse – Vierwöchige Auslegung der Unterlagen läuft seit Montag

Bürger, Einrichtungen und Firmen, deren Belange durch dieses Vorhaben betroffen sind, können bis 7. April 2015 ihre Einwendungen bei der Landesdirektion Sachsen einreichen.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen. Die Landesdirektion als Planfeststellungsbehörde übersendet die eingegangenen Einwendungen an den Verkehrsverbund Mittelsachsen zur Stellungnahme. Von Mitarbeitern des VMS werden diese geprüft und die Fragen und Hinweise detailliert ausgewertet. In einem offiziellen Erörterungstermin werden alle diese Ein-

wendungen mit den Betroffenen besprochen. Dazu werden die Betroffenen direkt eingeladen. Zu den Fragen und Hinweisen wird der VMS mit seinen Partnern CVAG und Stadt Chemnitz zusätzlich in einer Bürgerinformationsveranstaltung informieren. Im Planfeststellungsverfahren werden alle sich ergebenden Fragen, aber insbesondere die in der Vorplanung erarbeitete Variantenuntersuchung der Linienführung, der Umgang mit dem Lärmschutz, dem Erschütterungsschutz, den Umweltbelangen und den nötigen Grunderwerben, behandelt. Öffentliche Auslegung nach (§ 73 Abs. 3 VwVfG) Auslegungszeitraum: 23. Februar bis 23. März 2015 Auslegungsort: Technisches Rathaus, Stadtplanungsamt, 4. Etage, Zi. 437 Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz **Öffnungszeiten:** Mo 8.30 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr Di 8.30 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr Mi 8.30 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr Do 8.30 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr Fr 8.30 - 12 Uhr Ansprechpartnerin ist Frau Haase-Ackermann.

WALDORFSCHULE		SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 190	
	Sprachen: Ab Klasse 1 Russisch und Englisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Geschäftsführer: Christian Wolf Sandstraße 102, 09114 Chemnitz, ☎ 0371 334 07 60, Fax: 0371 334 07 69 9 info@waldorfschule-chemnitz.de www.waldorfschule-chemnitz.de
EVANGELISCHES SCHULZENTRUM - STAATLICH ANERKANNTE ERSATZSCHULE		SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: OBERSCHULE 300 GYMNASIUM 80	
	Sprachen: Gymnasium: 2. Fremdsprache Französisch; AG Russisch, Französisch ab Kl. 5 Oberschule: 2. Fremdsprache Französisch; AG Russisch, Spanisch, Latein	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiterin: Claudia Zimmermann Ludwig-Richter-Straße 21, 09131 Chemnitz ☎ 0371 4443380 Fax: 0371 44433811 sekretariat-ms-gym@eszc.de http://www.eszc.de
MONTESSORI-SCHULE -FREIE INTEGRATIVE SCHULE		SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: OBERSCHULE 201 GYMNASIUM 35	
	Sprachen: Gymnasium: 2. Fremdsprache Französisch Oberschule: 2. Fremdsprache Französisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten Gymnasium Profil Künstlerisch darstellend	Schulleiterin: Ingrid Heyer, Fürstenstraße 147, 09130 Chemnitz ☎ 0371 2804228 Fax 4323376 sekundarstufe@montesoriverein-chemnitz.de www.montesorie-chemnitz.de

Städtische Oberschulen

ANNEN-SCHULE-OBERSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 309
	Sprachen: 2. Fremdsprache Russisch	Besonderheiten: Referenzschule für Ganztagsangebote in Sachsen	Schulleiterin: Ulrike Schulz, Annenstraße 23, 09111 Chemnitz, ☎ 0371/369130, Fax: 0371/36913126, E-Mail: os-annenschule@schulen-chemnitz.de, Internet:www.annenschule.de
ALBERT-SCHWEITZER-OBERSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 449
	Sprachen: 2. Fremdsprache Französisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiter: Joachim Poitschke, Albert-Köhler-Straße 48, 09122 Chemnitz, ☎ 0371/266010, Fax: 0371/2660120, E-Mail: os-schweitzer@schulen-chemnitz.de, Internet: www.albert-schweitzer-oberschule-chemnitz.de
FRIEDRICH-ADOLF-WILHELM-DIESTERWEG-OBERSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 538
	Sprachen: 2. Fremdsprach Französisch und Russisch AG Spanisch, Tschechisch (bei Bedarf)	Besonderheiten: Barrierefreies Schulhaus, Schule mit Ganztagesangeboten	Schulleiterin: Gabriele Käschel, Kreherstraße 101, 09127 Chemnitz, ☎ 0371/ 55073, Fax: 0371/ 5203366, E-Mail: os-diesterweg@schulen-chemnitz.de,
GEORG-WEERTH-OBERSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 237
	Sprache: AG Russisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiter: Hans-Christian Lippmann, Uhlandstraße 2-4, 09130 Chemnitz, ☎ 0371/ 432270, Fax: 0371/4322720, E-Mail: os-weerth@schulen-chemnitz.de, Internet: www.georgweerth.de
JOSEPHINEN-SCHULE-OBERSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 275
	Sprache: 2. Fremdsprache Russisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiter: Gunter Fiedler, Josephinenplatz 9, 09113 Chemnitz, ☎ 0371/ 449790, Fax: 0371/4497918, E-Mail: os-josephinenschule@schulen-chemnitz.de, Internet: www.josephinenschule.de
OBERSCHULE »AM FLUGHAFEN«			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 314
	Sprachen: 2. Fremdsprache Russisch ab Klasse 6 Neigungskurs Französisch, Spanisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiterin: Kerstin Daniel, Straße Usti nad Labem 277, 09119 Chemnitz, ☎ 0371/ 271200, Fax: 0371/27120216, E-Mail: os-amflughafen@schulen-chemnitz.de, Internet: http://cms.sn.schule.de/msflug
OBERSCHULE ALTENDORF			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 197
	Sprachen: 2. Fremdsprache: Französisch2. Fremdsprache Französisch AG Italienisch, Tschechisch (möglich)	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiterin: Sylvia Wunderlich, Ernst-Heilmann-Straße 11, 09116 Chemnitz, ☎ 0371/ 369140, Fax: 0371/3691421, E-Mail: os-altendorf@schulen-chemnitz.de, Internet: www.fv-os-altendorf.de
OBERSCHULE GABLENZ			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 304
	Sprachen: 2. Fremdsprache Französisch AG Spanisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiter: Joachim Kindler, Adelsbergstraße 90, 09126 Chemnitz, ☎ 0371/ 50710, Fax: 0371/5905962, E-Mail: os-gablenz@schulen-chemnitz.de, Internet: www.os-gablenz.de
OBERSCHULE REICHENBRAND			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 309
	Sprachen: 2. Fremdsprache Französisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiterin: Heike Köhler, Lennéstraße 1, 09117 Chemnitz, ☎ 0371/815750; Fax: 0371/8157520, E-Mail: os-reichenbrand@schulen-chemnitz.de, Internet: www.os-reichenbrand.c.sn.schule.de
OBERSCHULE SCHÖNAU / SIEGMAR			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 341
	Sprachen: 2. Fremdsprache Russisch AG Französisch, Italienisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiterin: Andrea Ufer, Guerickestraße 38, 09116 Chemnitz, ☎ 0371/ 815760, Fax: 0371/8157626, E-Mail: os-schoenau@schulen-chemnitz.de, Internet: www.c.shuttle.de/ms-schoenau
CHEMNITZER SCHULMODELL			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 268
	Sprachen: 2. Fremdsprache Französisch	Besonderheit: Schule mit besonderem pädagogischen Profil: Die Klassen 1 bis 10 werden durchgehend unterrichtet Barrierefreies Schulhaus, Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiter: Jens Berger, Stollberger Straße 25, 09119 Chemnitz, ☎ 0371/5338810, Fax 0371/53388118, E-Mail: chemnitzer-schulmodell@schulen-chemnitz.de, Internet: www.schulmodell.de
UNTERE LUISEN-SCHULE-OBERSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 359
	Sprachen: 2. Fremdsprache Französisch ab Klasse 6 AG Chinesisch	Besonderheiten: Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiterin: Gabriele Lenk, Fritz-Matschke-Straße 21, 09113 Chemnitz, ☎ 0371/ 374190, Fax: 0371/ 3741920, E-Mail:ms-untere-luisenschule@schulen-chemnitz.de, Internet: www.uls.c.sn.schule.de
SPORTOBERSCHULE			SCHÜLERZAHL SCHULJAHR 2014/2015: 239
	Zugangsbedingungen: sportart-spezifische Eignungsprüfung und eine Empfehlung der jeweiligen Landesfachverbände	Besonderheit: Eliteschule des Sports, Eliteschule des Fußballs, vertiefte sportliche Ausbildung: leistungssportorientierte Zugangsbedingungen, barrierefreies Schulhaus, Schule mit Ganztagsangeboten	Schulleiter: Torsten Kulakow, Reichenhainer Straße 206, 09125 Chemnitz, ☎ 0371/4884640, Fax: 0371/4884698, E-Mail: ms-sport@schulen-chemnitz.de, Internet: www.sportmittelschule-chemnitz.de

Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 04.03.2015, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Vorlage: I-016/2015	Verwaltung
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	Einreicher: Oberbürgermeisterin/00.1	5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	4. Informationsvorlagen an den Kulturausschuss	6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –
3. Informationsvorlagen an den Stadtrat	Schwerpunkte der Denkmalpflege 2014	
Auswertung der Bürgerbeteiligung zur Freien Kultur / Bürgerhaushalt Chemnitz	Vorlage: I-014/2015	
	Einreicher: Dezernat 6/Amt 63	
	5. Verschiedenes	Philipp Rochold //
	5.1. Mündliche Informationen der	Bürgermeister

Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Einsiedel

Montag, den 23.03.2015, 19:30 Uhr, Gaststätte Keglerheim, Berbisdorf

Tagesordnung:	4. Entlastung des Vorstandes	gemeinschaft, Stand
1. Begrüßung	5. Finanzplan 2015/2016	Begehungsscheininhaber
2. Bestätigung der Tagesordnung	6. Aktueller Stand bejagbarer Flächen	9. Verschiedene Wildschäden – Überprüfung der Bejagbarkeit einzelner Flächen
3. Finanzbericht 2014/2015	7. Bestätigung des Vorstandsbeschlusses vom 12.02.2015 über die Weiterverpachtung an die Pächtergemeinschaft	10. Vorhaben, Verschiedenes, Diskussion
Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes	8. Wildbericht der Pächter-	
Rechenschaftsbericht des Kassenführers		Bernd Kunze //
		Jagdvorstand

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im März

Etelka Kobuß, Integrationsbeauftragte Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de	Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr und donnerstags 8.30 – 10 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de	sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de
Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53,	Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr,	Ute Spindler, Kinderbeauftragte Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz dienstags 14 – 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail ute.spindler@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten der Stadträte im März

Die LINKE Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111 09.03. und 23.03. von 16 – 17 Uhr, Bürgerservicestelle/Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: jeden Donnerstag von 16 – 17.30 Uhr, Bürgerhaus „Brühl-Nord“, Müllerstraße 12: 11.03. von 17 – 18 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohaer Straße 2: 17.03. von 17 – 18 Uhr, Bürgertreff, Flemmingstraße 8, Haus 19: 18.03. von 18 – 19 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 20.03. von 16.30 – 18 Uhr, Bürgeramt/Rathaus Wittgensdorf; Rathausplatz 1: 23.03. von 13 – 14 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung	CDU Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	nitz, Telefon 488 1315, Zi. 113 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
	SPD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	AfD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung
	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	PRO CHEMNITZ Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105 02.03., 09.03., 16.03., 23.03. und 30.03. von 14 bis 17 Uhr
	FDP Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-	VOSI / PIRATEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/156

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Ort der Ausführung: Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz
d) Art des Auftrags: Musikschule Chemnitz – Erweiterungsneubau
e) Art der Ausführung: Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los A3: Sonderausstattung

- 20 Stück Besucherleitsystem aus gebürstetem Edelstahl
- 2 Stück Pinnwand
- 1 Stück Tresen (Holz)
- 1 Stück Teeküche (Holz)
- 1 Stück Regaleinbau (Holz)
- 2 Stück Unterbau (Holz)
- 1 Stück vollverkleidete Wandfläche (Fenik)
- 1 Stück vollverspiegelte Wandfläche (Spiegel)
- 1 Stück vollverkleidete Wandfläche mit Nische Klappgarderobe (Fenik)
- 1 Stück Fräsbild (MDF)
- verschiedene Schränke, Platten, Unterbauten

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: A3/17/15/156: Beginn: 17.KW 2015, Ende: 22.KW 2015
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: A3/17/15/156: 18,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 05.03.2015
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 12.03.2015
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr

und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/156 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.03.2015, 10:00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los A3/17/15/156: 26.03.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für

Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
v) Zuschlagsfrist: 24.04.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

über Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
v) Zuschlagsfrist: 24.04.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

**Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan
Nr. 96/21 „Südlich der August-Bebel-Straße“**

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 16.09.2014 beschlossen, für das Gebiet „Südlich der August-Bebel-Straße“ einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum

vom 05.03.2015 bis 18.03.2015

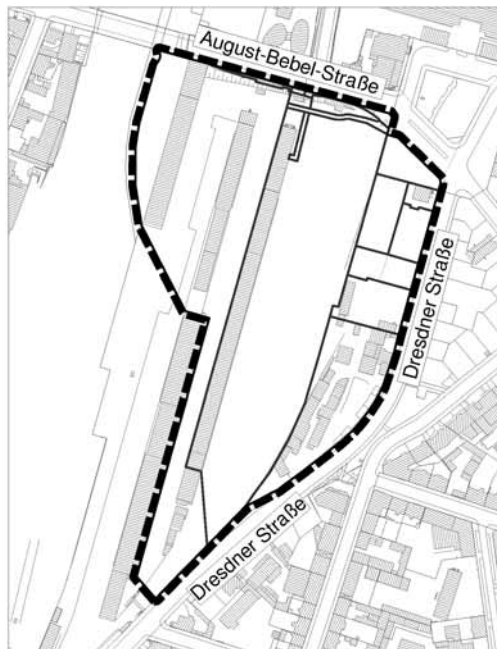
im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus (Neubau), Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage rechts neben den Panoramaaufzügen während der nachfolgend genannten Zeiten zur Einsicht aus:

montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer 425 gegeben. Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

Chemnitz, den 18.02.2015

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt



**Bebauungsplan Nr.96/21
"Südlich der August-Bebel-Straße"**

Gemarkung: Chemnitz



Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/064

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Obere Luisenschule / Untere Luisenschule
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fritz-Matschke-Str. 21-23, 09113 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 2: Stahl- und Metallbauarbeiten

(Mengenangaben zusammengefasst für 2 gleichartige Treppenhauwerke; 1 Bauwerk pro Schule)

- 62,3 t Stahltragwerk
- 100 Stück Zugstabsystem Windverbände, Längen 2500 ... 8000 mm
- 2,00 t Kleinteile
- 47 m² Stahltrapezprofilblech
- 700 m² Edelstahlgewebe
- 144 m² Gitterrostfläche Podeste
- 82 m Gitterrostabdeckung Tritt- und Setzstufen, Einbaubreite bis 1,25 m
- 216 m Handlauf nicht rostender Stahl
- 216 m Gurtgeländer mit Stabfüllung
- Stückverzinkung Tragkonstruktion einschließlich Geländer

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Pla-

nungsleistungen: ja

- Planungsleistung prüffähige statische Berechnung - Planungsleistung Ausführungszeichnungen

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 2/17/15/064: Beginn: 01.06.2015, Ende: 08.10.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 2/17/15/064: 8,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 05.03.2015

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 12.03.2015 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submis-

sionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/064 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 01.04.2015, 10:00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 2/17/15/064: 01.04.2015, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er- teilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunter- nehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehm-

men ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehe- nen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht prä- qualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präquali- fizierte Unternehmen“ mit folgen- dem Inhalt vorzulegen. Angaben/Er- klärungen über den Umsatz des Un- ternehmens in den letzten 3 Ge- schäftsjahren für vergleichbare Lei- stungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für ver- gleichbare Leistungen, das Vorhan- densein der erforderlichen Arbeits- kräfte, die Eintragung in das Berufs- register, Insolvenzverfahren bzw. Li- quidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zah- lung von Beiträgen zur gesetzlichen

Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nach- unternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehm- en abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifi- ziert. In diesem Fall reicht die Ange- bote der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikations- verzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf geson- dertes Verlangen durch Vorlage fol- gender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem techni- schen Leitungspersonal, Gewerbean- meldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handels- kammer, Unbedenklichkeitsbeschei- nigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbe- scheinigung der zuständigen Berufs- genossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Aus- schluss des Angebotes.

v) Zuschlagsfrist: 11.05.2015

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Ver- gabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landes- direktion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/066

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Obere Luisenschule

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fritz-Matschke-Straße 23, 09113 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Baumeisterarbeiten

- 108 m² Abbruch, Zwischenlagerung und Wiedereinbau Granitpflaster D 8 cm
- 78 m² Abbruch Plattenbelag Betonplatte D 10 cm Hofffläche
- 290 m³ Bodenaushub für Baugrube und Fundamente
- 120 m³ Bodenaustausch mit tragfähigem Bodenmaterial
- 1 Stück Kontrollschacht DN 1000
- 60 m Grabenaushub Dränageleitung t=30 cm, b=25 cm Bodenklasse 5
- 60 m Dränage-Sickerpackung, Dränageleitung DN 100
- 3 Stück Dränage-Kontrollschacht mit und ohne Sandfang, DN 315 mm
- 90 m² Dränage senkrecht Kunststoffnoppnbahn
- 90 m² Dränageschicht senkrecht EPS-Sickerplatten d=50 mm
- 4 m³ Spritzschutz, Kies 32/63
- 4,30 m³ Innenwand Mauerziegel abbrechen 18 kN/m
- 12 Stück Abbruch Mauerwerk Wand; Kabelschott
- 22 m² Mauerwerk Innenwand Mz SFK12 RDK 1,8 D
- 2 m³ Kleine Mauerwerksöffnungen schließen
- 15 m Leibung beimauern Verblendmauerwerk
- 39 m² Schalung Einzelfundament H 1-1,5 m
- 1,5 t Betonstabstahl B 500 alle Durchmesser, Betonstahlmatte

B 500 Lagermatte

- 140 m³ Ortbeton der Auffüllung, C 16/20, UG abgetrept
 - 30 m³ Ortbeton des Streifen- und Einzelfundamente
 - 15 m Ortbeton Ringanker Stahlbeton C 25/30
 - 20 m Fensterumrahmung, außen, Porphy, Sandstein,
 - 180 m² Bitumen-Dickbeschichtung, KMB, Putz, Schutz der Abdichtung
 - 160 m² Kalkputz/Kalkzementputz, große und kleine Flächen
 - 132 m Schlitz 5/5 ... 15/25 cm, herstellen
 - 100 m² Innenwandputz, 1-2 lagig, innen, Wände
 - 38 m Innenwandputz, 1-2 lagig, innen, Leibungen
 - 30 m² Innenwandputz, 1-2 lagig, innen, Mehrstärke
 - 18 m Fensterbänke einputzen
 - 18 Stück Durchbrüche verputzen, 100 ... 400 cm², Kalkputz
 - 30 m² Beiputzen kleine Wandflächen
 - 40 m Installationsschlitz, Dämm-Mörtel, 200 mm
 - 132 m Schlitz 5/5 ... 15/25 cm, schließen
 - 30 m Putzabschlussprofile, Eckenschutzschienen und Eckwinkel in verschiedenen Längen
 - 130 m² Bodenbelag Zementestrich abbrechen
 - 127 m² XPS 035 PB, einlagig verlegen d=60 mm
 - 3 m² Vakuumisulationspaneele
 - 130 m² Zementestrich (CT) herstellen
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleis-

tungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/15/066: Beginn: 01.06.2015, Ende: 14.09.2015
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtaufnahme: 1/17/15/066: 13,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 05.03.2015
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 12.03.2015
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE31XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/066 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 31.03.2015, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu

richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/15/066: 31.03.2015 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Ge-

schaftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
v) Zuschlagsfrist: 11.05.2015
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/15/065

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Untere Luisenschule
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Fritz-Matschke-Straße 21, 09113 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 1: Baumeisterarbeiten

- 78 m² Abbruch Plattenbelag Betonplatte D 10 cm Hofffläche
- 250 m³ Bodenaushub für Baugrube und Fundamente
- 120 m³ Bodenaustausch mit tragfähigem Bodenmaterial
- 77 m³ Boden für Wege lösen und beseitigen
- 130 m² Frostschutz
- 130 m² ungebundene Tragschicht
- 40 m² Asphalttragdeckschicht
- 1 Stück Kontrollschacht DN 1000
- 60 m Grabenaushub Drainageleitung t=30 cm, b=25 cm Bodenklasse 5
- 60 m Drainage-Sickerpackung, Drainageleitung DN 100
- 3 Stück Drainage-Kontrollschacht mit und ohne Sandfang, DN 315 mm
- 90 m² Drainage senkrecht Kunststoffnoppentbahn
- 90 m² Drainageschicht senkrecht EPS-Sickerplatten d=50 mm
- 4 m³ Spritzschutz, Kies 32/63
- 1,10 m³ Innenwand Mauerziegel abbrechen 18 kN/m
- 12 Stück Abbruch Mauerwerk Wand; Kabelschott
- 22 m² Mauerwerk Innenwand Mz SFK12 RDK 1,8 D
- 2 m³ Kleine Mauerwerksöffnungen schließen
- 15 m Leibung beimauern Verbundmauerwerk
- 39 m² Schalung Einzelfundament H 1-1,5 m

- 1 t Betonstabstahl B 500 alle Durchmesser, Betonstahlmatte B 500 Lagermatte
 - 140 m³ Ortbeton der Auffüllung, C 16/20, UG abgetrept
 - 30 m³ Ortbeton des Streifen- und Einzelfundamente
 - 15 m Ortbeton Ringanker Stahlbeton C 25/30
 - 20 m Fensterumrahmung, außen, Porphyr, Sandstein,
 - 180 m² Bitumen-Dickbeschichtung, KMB, Putz, Schutz der Abdichtung
 - 160 m² Kalkputz/Kalkzementputz, große und kleine Flächen
 - 132 m Schlitz 5/5 ... 15/25 cm, herstellen
 - 60 m² Innenwandputz, 1-2 lagig, innen, Wände
 - 28 m Innenwandputz, 1-2 lagig, innen, Leibungen
 - 20 m² Innenwandputz, 1-2 lagig, innen, Mehrstärke
 - 12 m Fensterbänke einputzen
 - 18 Stück Durchbrüche verputzen, 100 ... 400 cm², Kalkputz
 - 30 m² Beiputzen kleine Wandflächen
 - 40 m Installationsschlitz, Dämm-Mörtel, 200 mm
 - 132 m Schlitz 5/5 ... 15/25 cm, schließen
 - 30 m Putzabschlussprofile, Eckenschutzschienen und Eckwinkel in verschiedenen Längen
 - 12 m² Bodenbelag Zementestrich abbrechen
 - 40 m² XPS 035 PB, einlagig verlegen d=60 mm
 - 3 m² Vakuumisulationspaneele
 - 24 m² Zementestrich (CT) herstellen
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
- Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
- Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/17/15/065: Beginn: 01.06.2015, Ende: 14.09.2015
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/17/15/065: 13,00 EUR
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
- Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
- Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 05.03.2015
- Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 12.03.2015
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.
- Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/065 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 31.03.2015, 10.30 Uhr

- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/17/15/065: 31.03.2015, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Un-

- ternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes.
- v) Zuschlagsfrist: 11.05.2015
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat **Oktober 2014** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-3388, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 25.02.2015

6 Drogerieartikel, 4 Dekorationsartikel, 1 T-Shirt, 1 Schlafanzug, 1 Paar Sportschuhe, 1 Paar Stiefeletten,

2 Kameras, 13 MP3-Player, 2 Kopfhörer, 2 USB-Sticks, 1 Speicherkarte, 5 CDs, 16 Brillen, 15 Sonnenbrillen, 19 Fahrräder, 10 Geldbörsen, 4 Paar Handschuhe, 12 Handys, 26 Jacken, 1 Anorak, 2 Untertrikotagen, 2 Pullover, 1 Sweatshirt, 3 Hosen, 1 Bluse, 17 Mützen, 15 Schals, 8 Tücher, 4 Bücher, 33 Schirme, 19 Schlüsselbünde, 4 Schlüsseltaschen, 15 Schmuckstücke, 3 Paar Schuhe, 7 Rucksäcke, 6 Federtaschen, 1 Ladekabel, 1 Handtasche, 1 Decke, 2 Thermobecher, 4 Brotdosen, 1 Gehstock, 8 Spielsachen, 4 Sporttaschen, 3 Sportsachen, 6 Taschen, 2 Koffer, 10 Taschenrechner, 1 Tablet, 1 LED-Leiste, 1 Radio, 1 Diktiergerät, 3 Computermouse, 8 Uhren, 1 Beutel CDs, 1 Paar Handschuhe

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/15/008

(Abschnitt I:) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Steffi Reichel, Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3077, Fax: 0371 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Hauptadresse des Auftraggebers (URL): <http://www.chemnitz.de>

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken: die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an: die oben genannten Kontaktstellen

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeiten

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein

(Abschnitt II:) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags

durch den Auftraggeber: VOF-Verhandlungsverfahren für Vergabe von Planungsleistung gemäß § 43, § 47 und § 51 HOAI i.V.m. Anlage 12, 13 und 14 für den Ersatzneubau der Brücke Zschopauer Straße über die Anlagen der DB AG, neben Zschopauer Straße 101, 09126 Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung

Dienstleistungskategorie: 12

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09126 Chemnitz neben Zschopauer Straße 101

NNUTS-Code: DED11

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Die Stadt Chemnitz plant den Ersatzneubau der Brücke Zschopauer Straße über die in Betrieb befindliche Gleisanlage der Deutschen Bahn AG. Der Bestandsbrückenabbruch ist Bestandteil der Baumaßnahme.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

71322300-4; 71322500-6;

71327000-6;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: Planungsleistungen für Objektplanung Ingenieurbauwerk der Leistungsphasen 2-8 gemäß § 43 HOAI i.V.m. Anlage 12, Objektplanung Verkehrsanlage der Leistungsphasen 2-8 gemäß § 47 HOAI i.V.m. Anlage 13, Tragwerksplanung Ingenieurbauwerk der Leistungsphasen 2-6 gemäß § 51 HOAI i.V.m. Anlage 14, für den Ersatzneubau der Brücke Zschopauer Straße. Bestand ist ein Dreifeldbauwerk mit zwei getrennten Überbauten und einer Brückenfläche von 688 m²; geschätzte anrechen-

bare Kosten für die Objektplanung Ingenieurbauwerke von ca. 1,50 Mio. EUR Netto, für die Tragwerksplanung Ingenieurbauwerke von ca. 1,35 Mio. EUR Netto, für die Objektplanung Verkehrsanlage von ca. 0,30 Mio. EUR Netto. Geschätzter Wert ohne MwSt.: 260000 EUR

II.2.2) Optionen: ja
Beschreibung der Optionen: Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung der einzelnen Leistungsphasen vor. Mit Abschluss des Verhandlungsverfahrens werden vertraglich jeweils die Leistungsphase 2-4 für die Objektplanung Ingenieurbauwerk und die Objektplanung Verkehrsanlage sowie die Leistungsphasen 2-3 für die Tragwerksplanung Ingenieurbauwerk beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsphasen besteht nicht. Ebenso besteht kein Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung nach Erbringung erster Leistungsphasen.

II.2.3) Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.3) Beginn: 01.07.2015

Abschluss: 31.12.2022

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen für Personenschäden: 1,5 Mio. Euro, für sonstige Schäden: 1,5 Mio. Euro. Bei Bietergemeinschaften für jedes Mitglied.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: ja: Die örtliche Präsenz des Bewerbers in Chemnitz ist während der Planungs- und Bauzeit in engen Intervallen gemäß Projekterfordernis sicherzustellen. Für die gesamte Projektlaufzeit ist die personelle Kontinuität hinsichtlich der Präsenz vor Ort zu gewährleisten, insb. während der Ausführungsphase des Projektes (ab Leistungsphase 8) wird vom Bewerber eine arbeitstäglige Präsenz am Ausführungsort erwartet.

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Angaben über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers ggf. ergänzt um eine Bietergemeinschaftserklärung mit Benennung des bevollmächtigten Vertreters; Eigenklärung über Eintragung in ein Handelsregister und Vorlage Kopie des Handelsregistrauszugs bzw. über Nicht-eintragung mit Begründung; Erklärung über wirtschaftliche Verknüpfung und zur auftragsbezogenen Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, gegebenenfalls ergänzt um die Angabe über die Nutzung von Kapazitäten anderer Unternehmen und Angabe der Kapazitäten; Eigenklärung über Nichtvorliegen der Ausschlusskriterien (§ 4 (6)a-g, § 4 (9)a-e VOF) sowie des Nichtbestehens von

Abhängigkeiten von Ausführungs- und Lieferinteressen; Angaben über Projektleiter (Ausbildungsabschluss und Berufserfahrung in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich), Bauüberwacher (Ausbildungsabschluss und Berufserfahrung in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich) sowie des Bauüberwacher Bahn (Befähigungsnachweis und Berufserfahrung in Jahren, mind. 3 Jahre erforderlich) je ergänzt um Kopie des Ausbildungsabschlusses und tabellarischen Lebenslauf; Nachweis der Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung z.B. durch Eintrag in ein Berufsregister und Nachweis der Eintragung des Projektleiters oder Büroleiters als Beratender Ingenieur oder Ingenieur (geforderter Mindeststandard); Eigenklärung zur Gewährleistung der Qualität. Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden. Mitglieder von Berggemeinschaften haben grundsätzlich alle Erklärungen/Nachweise für jedes Mitglied abzugeben mit Ausnahme der Angaben zu Projektleiter, Bauüberwacher, Bauüberwacher Bahn und der Berufszulassung und Berufsausübungsberechtigung.
III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen und Nachweise sind mit dem Teilnahmeantrag abzugeben: Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung (III.1.1.) mittels Nachweis der Versicherungspolice (nicht älter als 12 Monate zum Zeitpunkt Abgabe Teilnahmewettbewerb) alternativ bei Nichterreichen der Deckungssummen eine Erklärung des Versicherers die Deckungssummen im Auftragsfall anzupassen oder eine objektbezogene Versicherung abzuschließen (bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied); Erklärung zum Nettohonorarumsatz des Bewerbers jeweils in den Leistungsbildern § 43 HOAI, § 47 HOAI und § 51 HOAI in den letzten 3 Geschäftsjahren (bei Bietergemeinschaft von jedem Mitglied). Geforderte Mindeststandards: Nachweis über eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung (vgl. III.1.1.) bzw. Anpassungserklärung (vgl. III.2.2); Durchschnittlicher Mindestumsatz jeweils aus den letzten 3 Geschäftsjahren in Höhe von 325.000 € für das Leistungsbild § 43 HOAI, in Höhe von 100.000 € für das Leistungsbild § 47 HOAI sowie in Höhe von 350.000 € für das Leistungsbild § 51 HOAI. (Bei Bietergemeinschaft ist die Summe der jeweiligen durchschnittlichen Mindestumsätze ausreichend.)
III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Gefordert ist die Darstellung von mindestens einer Referenz je Typ: Referenzobjekt Typ A - Planung einer Ersatzneubau-Straßenbrücke mit mind. zwei Fahrspuren und angeschlossenen Gehwegen über mind. zwei elektrifizierte Gleise der DB AG, Bahnstrecke im Betrieb, im Zeitraum 01.01.2006 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung, nutzbares, fertig gestelltes Vorhaben mit Bau-

werkskosten von mind. 2 Mio. € netto, eigener Leistungsumfang entsprechend HOAI § 43 Leistungsphasen 2-4, HOAI § 47 Leistungsphasen 2-4, HOAI § 51 Leistungsphasen 2-3; Referenzobjekt Typ B - Leitung des Ersatzneubaus einer Straßenbrücke mit mind. zwei Fahrspuren und angeschlossenen Gehwegen über mind. zwei elektrifizierte Gleise der DB AG, Bahnstrecke im Betrieb, im Zeitraum 01.01.2006 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung, nutzbares, fertig gestelltes Vorhaben mit Bauwerkskosten von mind. 2 Mio. € netto, eigener Leistungsumfang entsprechend HOAI § 43 Leistungsphase 8; Referenzobjekt Typ C - Planung und Leitung einer Verkehrsanlage als innerörtliche Bundesstraße im Zeitraum 01.01.2006 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung, nutzbares, fertig gestelltes Vorhaben mit Baukosten von mind. 500.000 € netto, eigener Leistungsumfang entsprechend HOAI § 47 Leistungsphasen 2-4. Eigenklärung zu den Referenzen: Beschreibung der Baumaßnahme, Benennung Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Leistungsbeginn und Fertigstellung des Bauvorhabens, erbrachte Leistungsphasen gemäß § 43 HOAI und § 47 HOAI - Objektplanung für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen mit Angabe zu erbrachten Leistungen gemäß Anlage 12 HOAI - besondere Leistungen der Lph. 8 für Ingenieurbauwerke und Anlage 13 HOAI - besondere Leistungen der Lph. 8 für Verkehrsanlagen - sowie erbrachte Leistungsphasen gemäß § 51 HOAI - Tragwerksplanung für Ingenieurbauwerke -, Angabe der Herstellungskosten netto, Beteiligung des vorgesehenen Projektleiters und/oder Bauüberwacher und/oder Bauüberwacher Bahn am Referenzprojekt, Angabe zum Leistungsumfang bei der Mitwirkung im Planfeststellungsverfahren, Angabe zum Leistungsumfang bei der Erstellung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung, Angabe zum Leistungsumfang bei der Abrechnung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung. Beizufügen ist möglichst eine Bestätigung des Auftraggebers über die erbrachte Leistung (Referenzschreiben). Zusätzliche Referenzen können in der Bewerbung aufgeführt werden und sind für die Bewertung den Referenzkategorien Typ A-C zuzuordnen und mit den o.g. Angaben vorzulegen. Eigenklärung zur Gewährleistung der Qualität mit Angaben zur Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000/9001/9004 oder gleichwertigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung (bei Bietergemeinschaft von jedem Mitglied). Ggf. Angabe zur Nutzung der Kapazitäten anderer Unternehmen. Geforderte Mindeststandards: Mindestens 1 Referenz Typ A mit Mindestanforderung: Planung einer Ersatzneubau-Straßenbrücke mit mind. zwei Fahrspuren und angeschlossenen Gehwegen über mind. zwei elektrifizierte Gleise der DB AG, Bahnstrecke im Betrieb, im Zeitraum 01.01.2006 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung, nutzbares, fertig gestelltes Vorhaben mit Bauwerkskosten von mind. 2 Mio. € netto, eigener Leistungsumfang jeweils mind. entsprechend HOAI § 43 Lph. 2-4, HOAI

§ 47 Lph. 2-4, HOAI § 51 Lph. 2-3 UND Mindestens 1 Referenz Typ B mit Mindestanforderung: Leitung des Ersatzneubaus einer Straßenbrücke mit mind. zwei Fahrspuren und angeschlossenen Gehwegen über mind. zwei elektrifizierte Gleise der DB AG, Bahnstrecke im Betrieb, im Zeitraum 01.01.2006 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung, nutzbares, fertig gestelltes Vorhaben mit Bauwerkskosten von mind. 2 Mio. € netto, eigener Leistungsumfang mind. entsprechend HOAI § 43 Lph. 8 UND Mindestens 1 Referenz Typ C mit Mindestanforderung: Planung und Überwachung einer Verkehrsanlage als innerörtliche Bundesstraße im Zeitraum 01.01.2006 bis zum Zeitpunkt der Vergabebekanntmachung, nutzbares, fertig gestelltes Vorhaben mit Baukosten von mind. 500 T€ netto, eigener Leistungsumfang mind. entsprechend HOAI § 47 Lph. 2-4
III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge
III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand - Die Erbringung Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: ja. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift: § 19 (2) VOF
III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der Person angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: ja
Abschnitt IV) Verfahren
IV.1) Verfahrensart
IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein
IV.1.2) Geplante Mindestzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 3
Geplante Höchstzahl der Wirtschaftsteilnehmer: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Der Auftraggeber wird die fristgerecht eingegangenen Teilnahmeanträge anhand der in der vorliegenden Bekanntmachung benannten Nachweise und Erklärungen formal und inhaltlich prüfen und bewerten. Die Auswahl erfolgt anhand einer Bewertungsmatrix, wobei die Kriterien folgendermaßen bewertet werden: pro Auswahlkriterium werden 0-3 Punkte vergeben, die Punktzahl pro Kriterium wird gewichtet. Die Rangfolge richtet sich nach den erreichten Prozentpunkten von 100%. Es werden maximal die 5 Bewerber mit der höchsten Punktzahl zum Verhandlungsgespräch eingeladen. Wird die Anzahl durch Bewerber mit gleicher Punktzahl überschritten, entscheidet unter diesen das Los.
Auswahlkriterien:
a) durchschnittlicher jährlicher Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre im Leistungsbild Objektplanung Ingenieurbauwerke lt. § 43 HOAI Gesamtgewichtung 8%.
Punktwertung: 0 Pkt. bei gleich 350.000 Euro, 3 Pkt. bei größer/gleich 750.000 EUR. Die Abstufung zw. 0 und 3 Pkt. erfolgt mittels linearer Interpolation.
b) durchschnittlicher jährlicher Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre im Leistungsbild Objektplanung Verkehrsanlage lt. § 47 HOAI Gesamtgewichtung 6%.

Ausschreibung

Fortsetzung von Seite 16

Punktwertung: 0 Pkt. bei gleich 100.000 Euro, 3 Pkt. bei größer/gleich 230.000 EUR. Die Abstufung zw. 0 und 3 Pkt. erfolgt mittels linearer Interpolation.

c) durchschnittlicher jährlicher Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre im Leistungsbild Tragwerksplanung lt. § 51 HOAI Gesamtwichtung 6%. Punktwertung: 0 Pkt. bei gleich 350.000 Euro, 3 Pkt. bei größer/gleich 820.000 EUR. Die Abstufung zw. 0 und 3 Pkt. erfolgt mittels linearer Interpolation.

d) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs A mit 26%: erbrachte Leistungsphasen (LP) § 43 HOAI OPL IBW: 4,5% (0 Pkt. bei min. LP 2-4, 3 Pkt. bei LP 2-6); erbrachte Leistungsphasen (LP) § 47 HOAI OPL Verkehrsanlage: 4,5% (0 Pkt. bei min. LP 2-4, 3 Pkt. bei LP 2-6); erbrachte Leistungsphasen (LP) § 51 HOAI TWPL IBW: 4,5% (0 Pkt. bei min. LP 2-3, 3 Pkt. bei LP 2-6); Nettobaukosten des Bauvorhabens: 4,5% (0 Pkt. bei gleich 2 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 2 Mio.€ kleiner/gleich 3,5 Mio.€; 2 Pkt. bei größer 3,5 Mio.€ kleiner/gleich 7 Mio.€, 3 Pkt. bei größer 7 Mio.€); Referenz erfolgte mit einem Planfeststellungsverfahren: 2,5% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz erfolgte mit einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung: 2,5% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Projektbeteiligte: 3% (0 Pkt. wenn weder vorgesehener Bauleiter noch Bauüberwacher Bahn noch Projektleiter im Projekt beteiligt waren, 1 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter oder Bauüberwacher Bahn im Projekt beteiligt war, 2 Pkt. wenn vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt war, 3 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter und Bauüberwacher Bahn und vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt waren);

e) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs B mit 16%: erbrachte Leistungsphasen (LP) § 43 HOAI OPL IBW: 4% (0 Pkt. bei nur LP 8, 3 Pkt. bei LP 7-8), erbrachte besondere Leistungen gemäß Anlage 12 HOAI der Lph. 8 für Ingenieurbauwerke für Referenz mit: 4% (0 Pkt. Wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Nettobaukosten des Bauvorhabens: 2% (0 Pkt. bei gleich 2 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 2 Mio.€ kleiner/gleich 3,5

Mio.€; 2 Pkt. bei größer 3,5 Mio.€ kleiner/gleich 7 Mio.€; 3 Pkt. bei größer 7 Mio.€); Bauüberwacher Bahn für Referenz: 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz erfolgte mit Abrechnung einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung: 1% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Projektbeteiligte: 3% (0 Pkt. wenn weder vorgesehener Bauleiter noch Bauüberwacher Bahn noch Projektleiter im Projekt beteiligt waren, 1 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter oder Bauüberwacher Bahn im Projekt beteiligt war, 2 Pkt. wenn vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt war, 3 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter und Bauüberwacher Bahn und vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt waren)

f) Mittelwert aller angegebener Referenzen des Typs C mit 12%: erbrachte Leistungsphasen (LP) § 47 HOAI OPL Verkehrsanlage als innerörtliche Bundesstraße: 3% (0 Pkt. bei min. LP 2-4, 1 Pkt. bei LP 2-6, 3 Pkt. bei LP 2-8); erbrachte besondere Leistungen gemäß Anlage 13 HOAI der Lph. 8 für Verkehrsanlagen für Referenz mit: 3% (0 Pkt. Wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Nettobaukosten des Bauvorhabens: 2% (0 Pkt. bei gleich 0,5 Mio.€, 1 Pkt. bei größer 1,0 Mio.€ kleiner/gleich 1,0 Mio.€; 2 Pkt. bei größer 2,0 Mio.€ kleiner/gleich 2,0 Mio.€; 3 Pkt. bei größer 2,5 Mio.€); Referenz ist Bestandteil eines Planfeststellungsverfahrens: 1% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Referenz ist Bestandteil einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung: 1% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Projektbeteiligte: 2% (0 Pkt. wenn weder vorgesehener Bauleiter noch Projektleiter im Projekt beteiligt waren, 1 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter im Projekt beteiligt war, 2 Pkt. wenn vorgesehener Bauleiter und vorgesehener Projektleiter im Projekt beteiligt waren)

g) Qualifikation des Projektteams mit Gesamtwichtung 26%. Berufsabschluss des vorgesehenen Projektleiters 4% (0 Pkt. bei sonstigen Abschlüssen, 1 Pkt. bei Ingenieur FH oder Hochschulabschluss, 2 Pkt. bei Bauingenieur sonstige Fachrichtungen FH oder Hochschulabschluss, 3 Pkt. bei Bauingenieur Fachrichtung Konstruktiver Ingenieurbau FH

oder Hochschulabschluss), Berufserfahrung des vorgesehenen Projektleiters 5% (0 Pkt. bei gleich 3 Jahre, 1 Pkt. bei größer 3 kleiner/gleich 6 Jahre, 2 Pkt. größer 6 Jahre kleiner/gleich 9 Jahre, 3 Pkt. bei größer 9 Jahre); Berufsabschluss des vorgesehenen Bauüberwachers 4% (0 Pkt. bei sonstigen Abschlüssen, 1 Pkt. bei Ingenieur FH oder Hochschulabschluss, 2 Pkt. bei Bauingenieur sonstige Fachrichtungen FH oder Hochschulabschluss, 3 Pkt. bei Bauingenieur Fachrichtung Konstruktiver Ingenieurbau FH oder Hochschulabschluss) Berufserfahrung des vorgesehenen Bauüberwachers 5% (wie bei Projektleiter); Zusatzausbildung des Bauüberwachers Bahn als Technisch Berechtigter 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt); Berufserfahrung des vorgesehenen Bauüberwachers Bahn 4% (wie bei Projektleiter); Zertifiziert nach DIN EN ISO 9000/9001/9004 oder gleichwertig 2% (0 Pkt. wenn Kriterium nicht erfüllt, 3 Pkt. wenn Kriterium erfüllt).

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs - Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Honorar/ Preis (Gewichtung: 35 %) Kriterium 2: Präsentation Projektteam (Gewichtung: 25 %) Kriterium 3: Methoden zur Terminverfolgung/Einhaltung Terminplan (Gewichtung: 20 %) Kriterium 4: Organisation, allg. Projektabwicklung und Methoden zur Kostenkontrolle (Gewichtung: 20 %) IV.2.2) Angaben zu elektronischen Auktion - Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: nein IV.3) Verwaltungsangaben IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 66/15/008 IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzen-

den Unterlagen - Schlusstermin für die Einsichtnahme: möglichst bis 17.03.2015, 12.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: nein Zahlungsbedingungen und -weise: Die Teilnahme erfolgt über den Bewerbungsbogen im PDF-Format, ergänzt um Angaben und Nachweise gemäß Ziffern III 2.1 bis III 2.3. Der vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen ist unter Verwendung des beigefügten Kennzettels für den Umschlag im Original (DIN A4, Anlagen mit Registern getrennt) fristgerecht einzureichen. Teilnahmeanträge, die per E-Mail oder per FAX eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt. Für die Ausarbeitung der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen werden den Bewerbern keine Kosten erstattet. Es erfolgt keine Rückgabe der Bewerbungs- und Angebotsunterlagen. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft bzw. unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros haben das Ausscheiden aller Mitglieder der Bewerbergemeinschaft zur Folge. Fehlende Nachweise und Erklärungen sind auf Aufforderung des Auftraggebers innerhalb einer gesetzten Frist nachzureichen, werden sie auch bis zum Ablauf der Nachfrist nicht eingereicht, wird die Bewerbung wegen unvollständiger Teilnahmeanträge ausgeschlossen.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 30.03.2015, 10.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber:

voraussichtlich am 27.04.2015

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.8) Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

VI.3) Zusätzliche Angaben: Bewerber-

bungen, die nicht alle geforderten Angaben, Nachweise und Referenzen enthalten, werden ausgeschlossen, sofern die geforderten Angaben und Nachweise nicht auf Anforderung innerhalb einer gesetzten Frist nachgeliefert werden können.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Sachsen, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-3202, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen - Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz

Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532-0, Fax: 0371 532-1303

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 17.2.2015

Anhang A Sonstige Adressen und Kontaktstellen

I) Adressen und Kontaktstellen, die weitere Auskünfte erteilen:

Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Herr Pilz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,

Tel.: 0371 488 7779, Fax: 0371 488 6694, Email:

tiefbauamt@stadt-chemnitz.de, Internet-Adresse (URL)

http://www.chemnitz.de